



Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel

Sophokles: Antigone

Aufführung durch die Freie Eurythmiegruppe Stuttgart
im SCALA BASEL, Freie Strasse 89
Sonntag, 23. Juni 2013, 17 Uhr

Leitung: Elisabeth Brinkmann
Ansprache: Marcus Schneider

Die griechische Tragödie Antigone gilt gemeinhin als Drama von der freien Selbstbestimmung des Menschen.

In Kreon, dem Repräsentanten des Staates, verkörpert sich der in Gesetzestreue befangene Mensch. Antigone hingegen hört auf die Stimme der Götter und handelt damit dem Gesetz des Staates zuwider. Das Spannungsfeld zwischen individuellem Handeln und allgemeinem Staatswesen spiegelt sich in dieser Tragödie wider, weshalb sie von vielen Künstlern wie z.B. Hölderlin, Brecht und Anouilh aufgegriffen wurde.

In der griechischen Tragödie spielt der Chor eine entscheidende Rolle. Er vermittelt zwischen Handlung und Publikum. Der Schauplatz des Chores, die sogenannte Orchestra oder auch Tanzplatz, befand sich im Zentrum der Bühne. Hier hat der Chor gesungen und getanzt. Wie waren die Bewegungen, wie die Gesten?

Das alles ist uns unbekannt, aber durch die Eurythmie als «bewegte Sprache» können wir auf eine moderne Art versuchen, hierzu einen Zugang zu gewinnen. Dadurch besteht die Möglichkeit, Übersinnliches zur Erscheinung zu bringen: eine hinter jeglichem physischen Geschehen lebende Schicht, die das Innere des Menschen als Bewegungsausdruck im Raum sichtbar macht.

Abendkasse (kein Vorverkauf)
Eintritt: CHF 20.–

Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig Basel,
Freie Strasse 89, www.paracelsus-zweig.ch

SCALA
BASEL

